



Chrisctehüslü Projekte 2025



Weg vom Elend, rein ins Glück

Zimmer im Nidelbad - Wir sind dankbar für die langjährige, gesegnete Zusammenarbeit mit dem Nidelbad und für das Zimmer 408, das im letzten Jahr unser Sozialisationsprojekt sinnvoll ergänzte. Simeon, der es seit dem 1. März 2024 bewohnt, hat nach einem Jahr Leben im Nidelbad per 1. März 2025 unabhängig vom Chrischttehüsli den Mietvertrag fürs Zimmer 408 mit dem Nidelbad abschliessen können und freut sich über seine wieder gewonnene Selbständigkeit und über seine Festanstellung zu 80% bei uns im Chrischttehüsli. Er hat seinen neuen Lebensrhythmus eintrainiert und setzt seine Gaben sinnvoll im Chrischttehüsli ein. Simeon schreibt: Auf unserem Stockwerk hat es Platz für vierzehn Personen. Man sieht sich eher selten. Jeder geht seinen eigenen Weg. Mit Einzelnen bin ich per Du und kenne ihre Namen. Wir benützen alle dieselbe Küche. Auch bei den Nasszellen teilen wir uns die Räume. Ausserdem den Veloraum. Gegenüber unserem Wohngebäude befindet sich eine Kapelle. Dort darf ich das Klavier benutzen. Die Stiftung St. Stephanus bietet immer wieder Angebote für Mitbewohner des Nidelbads an. Daran nehme ich ab und zu gerne teil. Ich bete für meine Stocknachbarn und wünsche ihnen allen von ganzem Herzen das Beste.

Ein Tagesstruktürler berichtet: Als ich aus dem Gefängnis kam, brauchte ich etwas zum Arbeiten... möglichst sofort. Viele Menschen, die aus dem Drogenentzug kommen, fangen sofort wieder an, Drogen zu nehmen, weil sie in dieselbe Umgebung, zu denselben Menschen und Gewohnheiten zurückkehren. Das Chrischttehüsli hat mir ein gesundes Umfeld gegeben, in dem ich mich freiwillig engagieren kann. Ich habe nicht nur eine tägliche Struktur in meinem Leben, sondern auch den Glauben an mich selbst. Nächstes Jahr will ich eine Weiterbildung beginnen, um als Peer offiziell Gassenarbeit zu machen und denen zu helfen, die sich in der gleichen Situation befinden, wie ich früher. Ich bin sehr dankbar dafür, nicht mehr als Junkie leben zu müssen.

Ein Freiwilliger berichtet: Das Chrischttehüsli gibt mir eine Tagesstruktur. Seit 2017 habe ich eine IV-Rente. Vor gut fünf Jahren fiel ich in die Schuldenfalle und geriet in die Fänge der KESB. Doch ich sagte zu mir: «So kann es nicht weitergehen!» Auch die Arbeit im geschützten Arbeitsmarkt hat mich nicht erfüllt. Seit dem vergangenen September arbeite ich hier im Chrischttehüsli als freiwilliger Mitarbeiter, zunächst zwei Tage wöchentlich – gemeinsam mit Bruder Matthias Müller OFM, dann ab Dezember 2024 stockte ich bis zu fünf Tagen auf. Ich ging zur Berufsberatung und wurde dort ermutigt, eine Weiterbildung zum Sachbearbeiter Rechnungswesen anzugehen mit dem Ziel im Herbst entweder erfolgreich abzuschliessen oder weiterzumachen bis zum Fach-ausweis Buchhalter. Im Chrischttehüsli kann ich gemeinsam mit anderen Christen, im Dienst an den Bedürftigen wachsen und Anteil nehmen an ihrem Schicksal, sie ermutigen und ihnen von unserem HERRN Jesus Christus, unserem Erlöser, erzählen.



John - Ich arbeite seit den letzten dreieinhalb Jahren in der Chrischttehüsli Tagesstruktur. Dort bin ich vor allem in der Küche tätig und trage die Verantwortung beim Kochen mit. Mein Leben ist Schritt für Schritt anders geworden. Es wird nie mehr dasselbe sein wie früher, als ich als Obdachloser traurig, hoffnungslos und innerlich elend und oft bestohlen ein armseliges Dasein fristete. Nicht nur, wie ich lebe, sondern auch sozial und körperlich geht es mir heute viel besser. Meine Gesundheit hat sich dramatisch verbessert. Als ich noch vor einem Jahr auf der Strasse in der Kälte schlief, wachte ich morgens oft auf und hustete Blut. Jetzt lebe ich in einem warmen Zimmer und bin wieder gesund. Ausserdem bin ich viel ruhiger als früher. Obdachlos zu

sein ist sehr stressig und unsicher; du bist ständig in Angst und kommst nirgendwo wirklich zur Ruhe. Jetzt habe ich Hoffnung, Glaube und Liebe in meinem Herzen. Außerdem habe ich mich geöffnet und vertraue den Menschen mehr als früher. Ich kann jetzt besser Hilfe annehmen und anderen etwas zurückgeben. Der Segen Gottes hat mich in meiner Not auf wunderbare Weise erreicht und mich aus meiner Einsamkeit und meinem Verlorensein herausgerissen.

Michael - Das Leben auf der Straße ist sehr schwierig. Jetzt, wo ich in einem Zimmer wohne, fühle ich mich viel wohler als vorher. Nicht nur mein Körper fühlt sich gut an, auch mein Geist ist



in besserer Verfassung. Ich habe auch meine Meinung über Obdachlose geändert. Bevor ich obdachlos wurde, dachte ich immer, dass Menschen auf der Straße gesellschaftliche Versager sind. Die Leute denken, dass man dumm sein muss, wenn man auf der Straße lebt, aber das ist nicht der Fall! Auf der Straße zu leben ist eine einsame Erfahrung. Jetzt, wo ich einen Ort habe, an

dem ich mich freiwillig als gelernter Koch engagieren kann, fühle ich mich einbezogen und mein Leben sieht besser aus. Ich sitze nicht mehr nur herum und schaue auf mein Handy, sondern meine Tage sind strukturiert. Außerdem fühlt es sich gut an, Verantwortung zu tragen und Vertrauen zu haben. Vertrauen geht in beide Richtungen, nicht nur, dass man mir vertraut, sondern auch, dass ich anderen vertrauen kann.

Marlies –Seit drei Jahren darf ich Teil des Chrschtehüsli-Teams sein. Meine Freiwilligenarbeit gefällt mir. Das «Miteinander» formt mich. Geistlich, seelisch und körperlich; es fordert mich heraus. Ich erlebe hier im Chrschtehüsli, dass ich sein darf, wie ich bin. Hier ist echte Begegnung möglich, das verändert mich. Ich werde wertgeschätzt und gebraucht! Die Aufgaben machen Sinn, was mir gefällt und mich zufrieden macht. Die Menschen sind in Not. Ich darf mithelfen, dass die Situationen besser werden. In unserer Anlauf- und Beratungsstelle darf ich meine Gaben einbringen und diese stärken. Auch Brachland wird wieder gebraucht, wie z.B. Fremdsprachen! Hier im Chrschtehüsli empfinde ich Freude in den Begegnungen mit meinen Mitmenschen. Mein Herz jauchzt fröhlich, wenn ich anderen Menschen von Jesus Christus und Seiner frohen Botschaft weitererzählen kann. Das ist so wichtig! Alles in allem kurz gesagt: Hier im Chrschtehüsli werde ich reifer und wachse selber über mich hinaus!

Das letztjährige Projekt „Sozialisation“ findet dieses Jahr unter dem Titel „Weg vom Elend, rein ins Glück“ seine Fortsetzung.

Mit diesen sechs Zeugnissen von Betroffenen erhalten Sie einen Einblick, wie unsere Gäste durch ihr freiwilliges Engagement im Chrschtehüsli, die Unterstützung des Mitarbeiter-Teams und den Glauben an unseren HERRN Jesus Christus motiviert werden und es vorsichtig wagen, sich in unsere Gesellschaft zu integrieren.

Ausflüge und Auszeitwoche

Im Jahr 2025 werden wir neu Tagesausflüge für unsere Gäste anbieten. So lernen sie ihre neue Heimat kennen und kommen in der Schweiz an. Daneben ist im Sommer wieder eine Auszeitwoche im Jugendhaus Seewis (JHS) geplant. Die folgenden Ausflüge werden wir unternehmen:

Rheinfall: Zugfahrt, Spaziergang bis zum imposanten Rheinfall, Bootsfahrt zum Rheinfallfelsen, anschliessend Restaurantbesuch	CHF 630
Uetliberg zur Felsenegg: Wanderung entlang dem Planetenweg mit Restaurantbesuch, mit der Seilbahn zurück nach Adliswil	CHF 600
Verkehrshaus Luzern: Hin- und Rückfahrt mit SEAT, Museumsbesuch, Mittagessen im Verkehrshaus-Restaurant	CHF 450
Flugzeugmuseum Dübendorf: Schweizer Militäraviatik und Schweizer Flugabwehr im Fokus erster und zweiter Weltkrieg	CHF 350
Vogelwarte Sempach: Erlebnisgang durch die Vogelwarte, Ausschau halten nach Wildvögeln, Besuch im Restaurant	CHF 900
Rigi-Ausflug: Ab Luzern mit dem Schiff bis Weggis. Mit der Seilbahn bis Kaltbad, Wanderung zum Känzeli, grillieren, Ziel: Rigi Kulm	CHF 1'400
Tierpark Arth-Goldau: Besichtigung des Parks mit über 100 Tierarten, Picknick und Besuch eines Restaurants.	CHF 670
Hochstuckli: Fahrt mit der Drehgondelbahn auf den Berg, Rundweg-Wanderung mit Picknick, Fahrt mit Rodelbahn möglich	CHF 650
Kinderzoo Rapperswil: Schiffsfahrt nach Rapperswil, Zoobesuch, Essen im Restaurant, Rückfahrt mit dem Zug	CHF 580
Technorama: Zugfahrt, Rundgang durch die vielfältige Experimentier-landschaft, Picknick im Restaurant	CHF 600
Tierpark Langenberg: Beobachten der europäischen Wildtiere, wie Bären, Steinböcke, Wölfe, Wildschweine, mit Grillieren	CHF 310
Schlitteln auf dem Albis: Ab Zürich mit SEAT, Schlitten und Bob, mit Picknick selber mitnehmen	CHF 170

Total CHF 7'310

Die Ausflüge wurden für sieben Personen inklusiv Fahrt, Eintritt und das Essen berechnet.

Die **Auszeitwoche im Jugendhaus Seewis (JHS)** kostet für fünfzehn Teilnehmer mit Zugfahrt, Ausflügen, Kost und Logis. Die Teilnehmenden freuen sich schon von ganzem Herzen darauf!

Total CHF 5'000

Das Velowerkstatt-Projekt entwickelt sich weiter

Anstatt alte, kaputte oder unbenutzte Fahrräder als Schrott zu entsorgen, reparieren wir sie im Rahmen des Velo-Projekts oder verwenden sie für Ersatzteile. Das schützt die Umwelt, ermöglicht Mobilität für mittellose Menschen und gibt Ausgegrenzten eine Tagesstruktur.

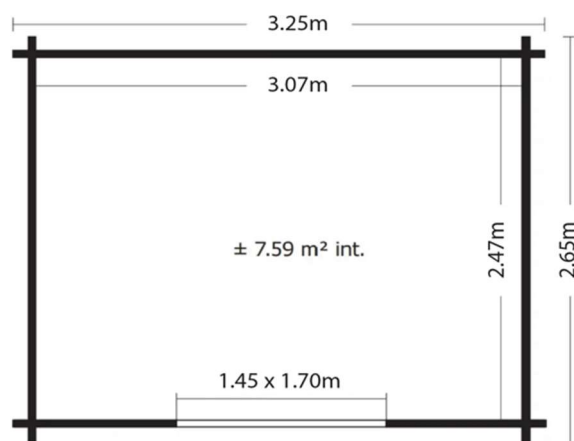
Im Hinterhof des Chrischtelhüsi werden die Fahrräder von unserem Velo-Projektleiter und Freiwilligen im Tagesstrukturprogramm repariert. Gemeinsam mit unseren Gästen und unter der Aufsicht der Projektleitung arbeiten sie eng zusammen. Dadurch erhalten randständige Menschen eine sinnvolle Beschäftigung und erhalten dadurch eine neue Struktur mit einer gewissen Ordnung in ihrem Alltag. Sie erleben, dass Ihr Arbeitseinsatz dadurch sehr wertgeschätzt wird.



Das Fahrradprojekt entstand vor sieben Jahren. Es gibt jetzt einen Fahrradmechaniker, der zwei Tage pro Woche bei uns angestellt ist. Bisher arbeiteten der Mechaniker und seine mitarbeitenden Gäste auch bei Wind und Wetter meistens im Freien. Für die Werkzeuge und Materialien gibt es einen kleinen Raum in einem der Hauseingänge. Das tägliche Manöver vor dem Arbeitsbeginn sieht bisher so aus: Die Materialkisten und die Werkzeuge müssen aus dieser Ecke hervorgeholt und am Abend wieder dorthin versorgt werden. Manch ein Arbeiter hat sich dabei

schon den Kopf angeschlagen. Sind die Materialkisten am Tageslicht, fängt das Suchen in den Kisten an. Dabei geht Freude verloren. So machte ein freiwilliger Mitarbeiter, der früher selbst eine Velowerkstatt hatte, den Vorschlag eines Baucontainers, in dem die Werkzeuge an der Wand sichtbar aufgehängt werden können, so dass sie einem leichter zur Hand gehen. Ein weiterer Pluspunkt wäre dabei, dass man im Trockenen die Velos reparieren und dabei aufrecht stehen könnte und sich nicht zu viel bücken müsste.

Der nächste Schritt des Bike-Projekts ist die Einrichtung einer solchen Werkstatt. Dazu gehört der Kauf einer Werkstatt mit Stromanschluss, einem Fenster und einem Lagersystem, in dem die Werkzeuge und Materialien aufgehängt und ordentlich versorgt werden können. Die Fahrradmechaniker hätten damit einen hellen, trockenen und warmen Platz, an dem sie auch bei Regen und Kälte geschützt arbeiten können.



Werkstatt	CHF 4'733
Werkstatt Montage	CHF 1'290
Elektrische Verbindung	CHF 3'000
Werkzeugschrank	CHF 620
Heizkörper	CHF 250
Total	CHF 9'893

Spielgruppe Crami

Ausbildungsprojekt 2025

Alissa Reiss ist seit dem 1. März 2025 unsere neue Mitarbeiterin in Ausbildung in der Spielgruppe Crami. Für ihre 50%-Stelle verdient sie 1000.- Fr. monatlich. Sie unterstützt uns bei der integrativen Methode, die ohne Gewalt ist und das Kind beim Erziehen miteinbezieht. Es ist uns wichtig, jedes unserer Spielgruppen Kinder individuell wahrzunehmen und zu fördern, sei das nun sprachlich, sportlich oder im sozialen Verhalten. Die Lernende unterrichtet Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren in Schweizerdeutsch und bringt ihnen Sozialkompetenzen bei. Viele Kinder sind Flüchtlinge aus Kriegsgebieten und finden bei uns Ruhe und Frieden. Sie lernen das gemeinsame Spielen mit den Kindern aus ganz unterschiedlichen Nationen und unsere Schweizer Kultur und Umgebung kennen. Nach zwei bis drei Jahren in der Crami-Spielgruppe können die Kinder erfolgreich in den Kindergarten übertreten und haben dort gute Chance Schweizerfreunde zu finden und das Gelernte ohne Erfolgsstress umzusetzen. Da die Eltern aus

finanziellen Gründen mit ihren Kindern meist keine Ausflüge machen können, ist es uns wichtig, mit ihnen und ihren Kindern, kindgerechte Angebote um und in der Stadt Zürich zu entdecken und ihnen diese Ausflüge und Erfahrungen zu schenken. So besuchen wir den Zürcher-Zoo, um die Tiere kennenzulernen und auch im Streichelzoo positive Erlebnisse mit den



Ziegen machen zu können. Ausserdem fahren wir mit dem Seat in den Wildpark Langenberg, indem die Kinder heimische Bären, Wölfe und Wildschweine live beobachten können. Auch darf das Bratwurst bräteln auf der Fritschiwiese nicht fehlen. Hier können die Kinder herumtollen und die Mütter gegenseitig Freundschaften aufbauen und pflegen, was für alle sehr wertvoll ist. Ein weiteres Highlight ist das gemeinsame Schlittschuhfahren. Dabei machen sie die ersten Erfahrungen auf der Eisbahn. Dann geht die Post ab! Wir können beobachten, wie es die Kinder ermutigt, sich auf die grosse Eisfläche zu trauen und fröhlich die ersten Schritte mit den Schlittschuhen zu wagen. Diese Momente bescheren ihnen grosse Freude und helfen ihnen, sich hier in der neuen Heimat wohlfühlen. Die Ausflüge gestalten wir jeweils einmal mit und einmal ohne die Begleitung der Mütter. So können wir den Familien dienen, indem wir ihnen eine schöne und von Leichtigkeit geprägte Zeit schenken und auch den Kindern ein umfassendes Lernerlebnis ermöglichen.

Für diese Projekte würden wir uns sehr über Ihre finanzielle Unterstützung freuen, damit wir die Ausflüge und den Lohn unserer neuen Mitarbeiterin in Ausbildung bezahlen können. Die genaue Kostenaufstellung für die Crami Spielgruppe im 2025 finden sie auf.

Projektkosten Spielgruppe Crami 2025 (in CHF)

Mitarbeiterin in Ausbildung	12'000
• Ausflüge	
2x Schlittschuh laufen auf der Kunsteisbahn Heuried	
2x Besuch des Zürcher Zoos mit Eltern und Geschwistern	
1x Mit dem Schiff zum Rapperswiler Kinderzoo , Picknick	
2x Ausflug mit der Seilbahn Adliswil - Felsenegg	
2x Ausflug auf die Fritschiwiese mit Grillieren	
2x Ausflug in den Dutti-Park in Rüschlikon	
2x Ausflug in Langenberg Tierpark mit Picknick	
2x Ausflug Schaubauernhof Kilchberg	
2x Schlitteln auf dem Albis , nur wenn's genug Schnee hat!	
Total	5'000
• ÖV-Tickets	
9-Uhr Pass und ÖV-Ticket für 5 mittellose Mütter mit Kindern	8'000
• Materialkosten	
1 neue Spielkasse für Kinder, die alte ist erschöpft!	
Langes Seil zum Seilhüpfen (siehe Bild)	
Sandspielzeug für den Sandkasten	
Geschenke für die Kinder, wie Bücher, Puzzle, Farbstifte zum Geburtstag und zu Weihnachten	
1 zweite Handpuppe (siehe Bild)	
1 zusätzlicher Auto-Kindersitz verstellbar	
1 zweiter aufklappbarer Matratzensitz	
Total	1'010
• Lokalmiete	4'800
Gesamtkosten	30'810



Unsere Crami-Projekte fürs 2025

